

Wirtschafts- und Sozialkunde: Ein Versicherungsmärchen

Ausbildungsberuf:	Gewerbliche-technische Ausbildungsberufe
Modul 8:	Gesetzliche und private Vorsorge kombinieren
Unterrichtseinheit:	Private Vorsorge: Ein Versicherungsmärchen
Zeitungsumfang:	45 - 90 min.
Ziel:	Die Schülerinnen und Schüler kennen die wichtigsten privaten Versicherungen und ihre Leistungen. Durch die Methode, mit Partnerinnen und Partnern zu arbeiten, leisten sie einen Beitrag zur Entwicklung ihrer Sozialkompetenz.

Beispiel für einen Unterrichtsverlauf

Zeit/Phase	Lerninhalt	Methodische Gestaltung, Aktivitäten der Lernenden, Sozialformen, Medien
5 min. Begrüßung	Begrüßung, Organisatorisches	LV ¹
5 min. Einstieg	„Versicherungsmärchen“	LV → Lehrkraft liest das Märchen vor AB ² Versicherungsmärchen und AB Aufgaben verteilen, Arbeitsauftrag erläutern
25 min. Erarbeitung	„Versicherungsmärchen“	EA ³ , PA ⁴ selbstständige Erarbeitung
10 min. Auswertung	„Versicherungsmärchen“	Auswertung im UG ⁵ Ziele für die nächste Stunde festlegen!

Das Versicherungsmärchen ist als Einstieg in das Thema private Versicherungen gedacht und schließt sich an die gesetzliche Absicherung (Sozialversicherungen) im Modul 8 an. Das Märchen stellt neun wichtige Versicherungen vor und beschreibt jeweils eine Leistung. Es ist selbst in Alltagssprache verfasst und knüpft inhaltlich und sprachlich an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an.

Je nach Sprachniveau der Lerngruppe können die erwähnten Versicherungen im Märchen hervorgehoben werden, die Schülerinnen und Schüler können aber auch selbst suchen. Zeilennummern sind eingearbeitet. Die Operatoren der Aufgabenstellungen sind hervorgehoben und Hinweise im Fall von Verständnisschwierigkeiten (QR-Code, Lehrbuch) sind gegeben. Die Zusatzaufgabe (sie ist durchaus sinnvoll, besonders auch in schwächeren Lerngruppen mit mehr Zeit) gestattet es, die erhaltenen Informationen in eine andere Darstellungsform umzuwandeln, was sprachlich schwachen Schülerinnen und Schülern den Zugang erleichtert. Sie können hier auch von den Mind-Maps ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler oder ihrer Partnerinnen und Partner profitieren. Zugleich ermöglicht die Zusatzaufgabe die Binnendifferenzierung in der Lerngruppe. Die Schülerinnen und Schüler schätzen sich hierbei selbst ein.

¹ Lehrerinnen- oder Lehrervortrag

² Arbeitsblatt

³ Einzelarbeit

⁴ Partnerarbeit

⁵ Unterrichtsgespräch

WiSo	Klasse:	Private Versicherungen	Name:	Datum:
-------------	----------------	-------------------------------	--------------	---------------

Das Versicherungsmärchen

Es lebte einmal ein kleines blondes Mädchen in einem Dorf am großen dunklen Wald.

Eines schönen Tages bekam das kleine Mädchen einen wichtigen Auftrag von seiner Mutter. Es sollte durch den großen dunklen Wald gehen und die Großmutter besuchen.

Die Mutter sagte: „Liebes Kind, bevor du losgehst, schau doch noch einmal bei Dr. Tod vorbei und bringe die Herztabletten für die Großmutter mit. Vergiss aber die Rechnung nicht, denn die Großmutter hat eine **private Krankenvollversicherung**! Richte der Großmutter dann aus, dass ich auch einen Termin bei ihrem Lieblingsoptiker gemacht habe. Sie braucht doch dringend eine neue Brille. Die wird leider nicht von der Krankenkasse gezahlt, daher muss sie wohl eine **Krankenzusatzversicherung** abschließen!

10 Danach holst du bitte noch ein paar Lebensmittel aus unserem Dorfladen. Herr Obst kann zurzeit nicht zur Oma liefern, da er einen Autounfall hatte. Er wartet noch auf das Geld, das er von der **Kfz-Haftpflichtversicherung** seines Unfallgegners bekommt!“

Das kleine blonde Mädchen antwortete: „Ja liebe Mutter, ich werde alles erledigen und dann ganz schnell zur Großmutter laufen!“

15 Mutter: „Sei aber bitte vorsichtig, im Wald ist es sehr gefährlich und wenn du so schnell läufst, kannst du stürzen und dir etwas brechen! Wir bekämen dann zwar Geld von deiner **privaten Unfallversicherung**, aber die Schmerzen musst du trotzdem aushalten!“

Das kleine blonde Mädchen versprach vorsichtig zu sein, setzte seine rote Kappe auf und machte sich auf den Weg. Im Dorfladen angekommen, versuchte es alle Dinge zu finden, die auf ihrer Einkaufsliste standen. Völlig in Gedanken übersah es Frau Meier, die hinter ihr stand. Das schöne weiße Sommerkleid! Nun war es voller Erdbeerflecken. Das Mädchen begann zu weinen. Frau Meier beruhigte es aber gleich: „Keine Angst, das Kleid ist zwar hinüber und du musst schon für den Schaden aufkommen. Aber ich bin sicher, deine Eltern haben eine **private Haftpflichtversicherung**! Ich werde gleich nachher mit deiner Mutter reden.“

25 Erleichtert machte sich das kleine blonde Mädchen mit der roten Kappe auf den Weg durch den großen dunklen Wald. Es trällerte fröhlich ein Liedchen vor sich hin und so bemerkte es erst viel zu spät, was sich dort von hinten heranschlich.

„Hilfe, ein Wolf!“, schrie das Mädchen. Doch dann erkannte es den Hund von Herrn Müller. „Oh, bist du schon wieder weggelaufen!“ Der Hund hatte anscheinend Hunger und riss die ganze Packung mit Aufschnitt und Würstchen aus dem Einkaufskorb. „Das werde ich Herrn Müller erzählen. Er muss auf jeden Fall für den Schaden aufkommen, es war schließlich sein Hund. Hoffentlich hat er eine **Tierhalterhaftpflichtversicherung**.“

So kam das Mädchen schließlich bei dem großen prachtvollen Haus der Großmutter an. Die Großmutter begrüßte es stürmisch: „Da bist du ja endlich und hast mir so viel mitgebracht!“
 35 Das Mädchen berichtete der Großmutter von den Abenteuern, die es ausgestanden hatte. Die Großmutter antwortete nachdenklich: „So etwas Ähnliches ist mir in jungen Jahren auch passiert. Nur war es ein echter Wolf und der hat mich gebissen. Deshalb kann ich so schlecht laufen und nicht mehr als Postbotin arbeiten. Zum Glück hatte ich eine **Berufsunfähigkeitsversicherung**. Ich hätte sonst Hartz IV beantragen müssen.“ Das kleine Mädchen schaute erschrocken: „Aber wie kannst du dir denn das schöne große Haus leisten?“
 40

Großmutter lächelte wehmütig: „Dein Opa hatte eine hohe **Kapitallebensversicherung**. Nachdem er gestorben war, habe ich das Geld investiert. Zusammen mit meiner **privaten Rentenversicherung** habe ich nun ein sorgenfreies Leben. Da merkt man mal wieder, wie wichtig eine gute Vorsorge ist!“

- 45 Das kleine blonde Mädchen nickte eifrig und nahm sich ganz fest vor, dass es das selbst niemals vergessen würde!

Ende

Arbeitsauftrag zum Versicherungsmärchen

1. **Lesen** Sie das Märchen noch einmal für sich allein! **Markieren** Sie die Stellen farbig, an denen es um eine Versicherung geht!
2. **Suchen** Sie sich eine Partnerin oder einen Partner! **Erstellen** Sie gemeinsam eine Übersicht:
 - Welche Versicherungen werden genannt?
 - Was leisten die Versicherungen (wofür braucht man sie)?

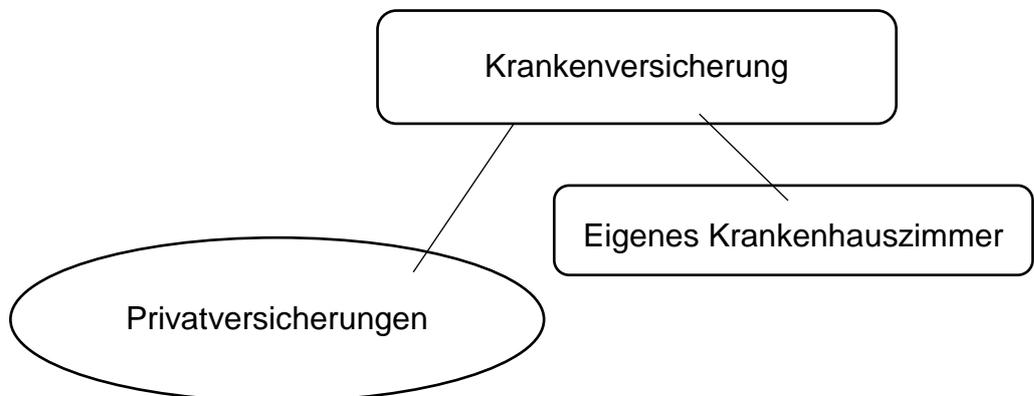
Weitere Informationen finden Sie im Lehrbuch oder auf der folgenden Internetseite:



<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/weitere-versicherungen/welche-versicherung-brauche-ich-12605>

3. **Zusatzaufgabe: Erstellen** Sie eine Mind-Map zum Thema Privatversicherungen und **ergänzen** Sie diese um Ihnen schon bekannte Versicherungen!

Bsp.:



4. **Treffen** Sie eine Auswahl: **Wählen** Sie **zwei** Versicherungsarten (Pflege-, Renten-, Arbeitslosen-, Kranken-, Unfallversicherung ...) **aus**, mit denen Sie sich in der nächsten Unterrichtsstunde einmal näher beschäftigen wollen!

1) _____